Newsletter

der Chinesischen Botschaft in Deutschland

– August 2020 –

Grußwort des Botschafters

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer ungewöhnlichen Sommerpause, in der Reisen in die Ferne coronabedingt eingeschränkt wurden, bin ich oft nach Potsdam gefahren. Nicht nur die schönen Havelseen und üppigen Waldgebiete laden zu sportlichen Betätigungen ein. Auch der Cecelienhof, wo die Potsdamer Konferenz vor gut 75 Jahren stattfand, ist immer wieder ein Anziehungspunkt für mich. Dort wurde einem der dunkelsten Kapitel der Menschheitsgeschichte ein Ende gesetzt und eine neue Weltordnung des Friedens aus der Taufe gehoben. Deren Grundsätze wurden später in der Charta der Vereinten Nationen verankert.

Diese Ordnung brachte der Welt ein dreiviertel Jahrhundert Stabilität und Wohlstand. Doch jetzt gerät sie zunehmend ins Wanken. Ein Geist des Unilateralismus geht um jenseits des Atlantiks. Multilaterale Institutionen wie die WTO und WHO werden in Frage gestellt oder gar angegriffen. Das mühsam errungene Atomabkommen mit dem Iran wurde aufgekündigt. Drohungen, Strafzölle und Sanktionen verdrängen Kooperation und Diplomatie.

Als Verfechter der völkerrechtsbasierten Weltordnung und des Multilateralismus wird China alles dafür tun, damit das internationale System nicht untergraben und die Welt erneut gespalten wird. Gerade in Zeiten der Pandemie ist Zusammenarbeit wichtiger denn je. Daher freue ich mich sehr auf den kommenden Besuch unseres Außenministers Wang Yi in Berlin Anfang nächster Woche. Gemeinsam mit unseren deutschen Partnern suchen wir nach einer Lösung aus der Krise. Dazu halten wir Sie gern per Twitter (**@ChinaEmbGermany**) auf dem Laufenden.

Mit besten Grüßen

Wu Ken

Botschafter Chinas in Deutschland

Fokus COVID-19 in China

China ehrt seine Corona-Helden

Auf Anweisung von Chinas Staatspräsident Xi Jinping wurden am 11. August vier Persönlichkeiten für ihren herausragenden Beitrag zur Eindämmung der COVID-19-Epidemie ausgezeichnet. Der renommierte Atemwegexperte **Zhong Nanshan** wurde für seine führende Rolle im Kampf gegen Corona mit der „Ehrenmedaille der Republik", der höchsten Auszeichnung der Volksrepublik China, geehrt. Darüber hinaus erhielten Zhang Boli, Zhang Dingyu und Chen Wei nationale Ehrentitel.

Chinas COVID-19-Impfstoff voraussichtlich im Dezember auf dem Markt

Laut Sinopharm-Chef Liu Jingzhen werden inaktivierte COVID-19-Impfstoffe voraussichtlich Ende Dezember zu einem Preis von weniger als 1.000 Yuan (120 Euro) für zwei Impfungen auf den Markt kommen. Derzeit befinden sich zwei von Sinopharm entwickelte Impfstoffkandidaten in der Phase-III-Studie in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Sinopharm verfügt jetzt über zwei Produktionsstätten, die insgesamt 220 Mio. Dosen COVID-19-Impfstoff pro Jahr herstellen können.

Lesen Sie hier mehr.

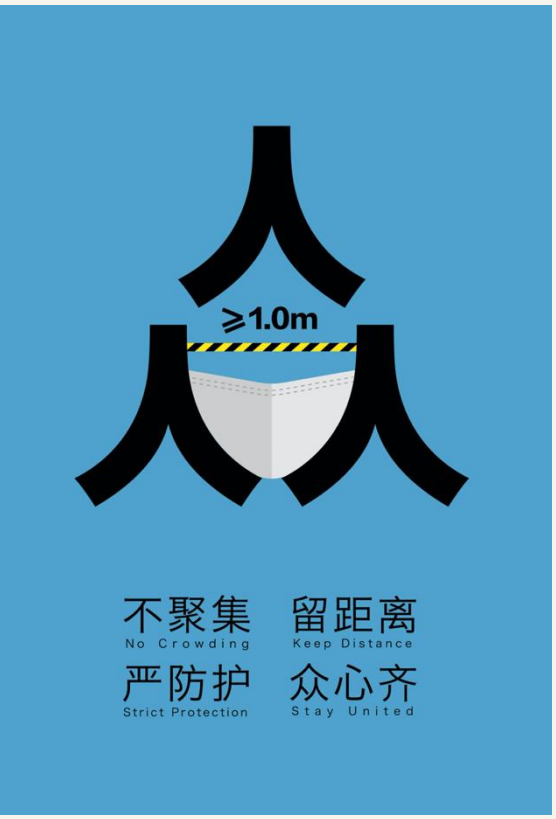
Die tägliche Corona-Testkapazität in China erreicht 4,84 Millionen

Dem Ministerium für Industrie und Informationstechnologie zufolge konnte China Ende Juli landesweit **täglich 4,84 Millionen Nukleinsäure-Tests** für SARS-CoV-2 durchführen. Insgesamt sind rund 200 Millionen Reagenzien für die Corona-Tests zu den qualifizierten Laboren geliefert worden. Bisher gibt es 4.946 medizinische Institutionen und 38.000 Fachkräfte, die Corona-Tests durchführen können.

US-Journalisten besuchen das Wuhan Institut für Virologie

Der US-Sender NBC ist die erste ausländische Presseinstitution, die seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie das im Zentrum der Spekulation stehende Wuhan Institut für Virologie besucht hat. Während des fünfstündigen Besuchs am 7. August konnten die NBC-Journalisten einen Einblick in das Hochsicherheitslabor (BSL-4) bekommen und mit Wissenschaftlern sprechen, die sich mit der Suche nach dem Ursprung des neuartigen Coronavirus beschäftigen. Die NBC-Korrespondentin Janis Mackey Frayer ist auch der Frage nachgegangen, ob das Coronavirus aus dem Labor entwichen ist.

Hier geht es zum NBC-Bericht.



US-Schriftsteller erzählt: Wie China das Coronavirus kontrolliert hat

Peter Hessler, ein amerikanischer Schriftsteller, der vier Bücher über China geschrieben hat, hielt sich während des Ausbruchs von COVID-19-Epidemie mit seiner Familie in Chengdu auf und hat so die Epidemiebekämpfung in China miterlebt. In seinem jüngsten Artikel für die Zeitschrift The New Yorker hat er aus eigener Perspektive ausführlich über die Corona-Maßnahmen in China berichtet und ist der Frage auf den Grund gegangen, warum China und die USA derzeit so unterschiedliche Corona-Situationen aufweisen. Dabei seien zwei Konzepte wichtig, die in China allgemein vermittelt worden sind, nämlich „die Wissenschaft zu respektieren" und „hart zu arbeiten". Diese Ideen zusammen mit der wirksamen Führung durch die Regierung, hätten es dem Land ermöglicht, die Epidemie effektiv zu bekämpfen.

Den Artikel (auch als Hörbuch abrufbar) lesen Sie hier.

China & Deutschland

Fachhochschule Bielefeld baut die erste ausländische Universtität in China auf

Am 14. August verkündete der Freihandelshafen von Hainan, dass die FH Bielefeld als erste ausländische Universität eine Bildungsstätte in vollständig eigenem Besitz und unter eigener Verwaltung auf der Insel im südchinesischen Meer eröffnet. Die ersten Studenten sollen sich schon im kommenden Jahr einschreiben können. Die neugegründete Institution soll nicht nur hochqualitative Bildung und anwendungsorientierte Förderung für Talente bieten. Sie soll „Chinas Hawaii", wie Hainan gerne genannt wird, auch für deutsche Spitzenunternehmen attraktiver machen.

Hier erfahren Sie mehr.

„Die Konfuzius-Institute sind als deutsch-chinesische Kooperationen selbst lebendiges Beispiel für den interkulturellen Dialog"

Angesichts der zunehmenden Kritik im Rahmen des „China-Bashings" haben Direktoren an deutschen Konfuzius-Instituten in einem **aktuellen Positionspapier** Stellung bezogen. Dabei haben sie die Funktion, Organisationsstruktur und Finanzierung der Konfuzius-Institute erläutert. Sie hoben die wichtige Rolle der Bildungseinrichtungen beim wissenschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Austausch zwischen Deutschland und China hervor.

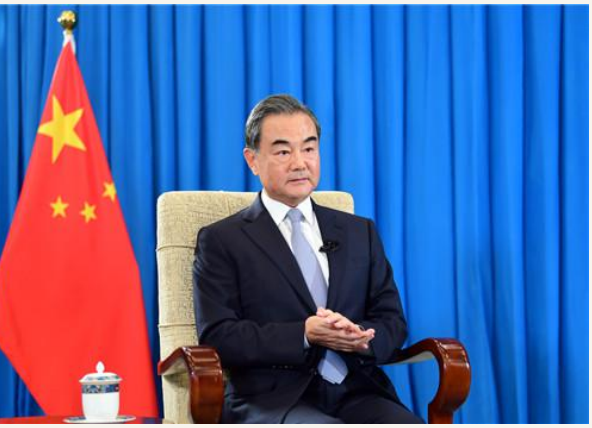
Flugverbindung zwischen Chengdu und Frankfurt wieder in Betrieb genommen

Ab 13. August fliegt Air China jeden Donnerstag wieder von Chengdu aus die Mainmetropole Frankfurt an. Seit Inkrafttreten von coronabedingten internationalen Reisebeschränkungen Ende März ist das der erste Flug, mit dem China seine westlichen Regionen wieder mit Europa verbindet.

Chinas Außenpolitik

Li Keqiang für engere Zusammenarbeit mit Mekong-Ländern

Ministerpräsident Li Keqiang nahm am 24. August in Peking per Videokonferernz am **dritten Gipfel der Lancang-Mekong Cooperation (LMC)** teil. Li unterbreitete den Anrainerstaaten des Mekong-Flusses Vorschläge zur Intensivierung der Kooperation. China werde beispielsweise ab diesem Jahr die hydrologischen Daten des Lancang-Flusses (chinesische Bezeichnung für den Oberlauf des Mekongs) zur Verfügung stellen und eine Plattform für den Informationsaustausch im Bereich der Wasserressourcen einrichten. Damit sollen durch den Klimawandel verursachte Naturkatastrophen in der Region besser bekämpft werden können. Ebenfalls im Rahmen des LMC werde China einen Sonderfonds zur Förderung der öffentlichen Gesundheit einrichten und der Bereitstellung von COVID-19-Impfstoffen nach deren Zulassung für die Mekong-Länder Priorität einräumen. Li rief auch zur Zusammenarbeit der LMC mit Drittparteien wie Japan und der EU auf.



Wang Yi gibt Xinhua ein Exklusivinterview über die aktuellen China-US Beziehungen

In einem Interview mit der Nachrichtenagentur Xinhua hat Chinas Staatsrat und Außenminister Wang Yi in Richtung USA Tacheles geredet. Die willkürliche Schließung des chinesischen Generalkonsulats in Housten bezeichnete Wang als Einleitung eines „diplomatischen Krieges". Damit bewiesen die USA keine Stärke sondern mangelndes Selbstvertrauen. China wende sich entschieden gegen die Heraufbeschwörung des so genannten „neuen Kalten Krieges". Dieser verletze die grundlegenden Interessen beider Länder und stürze die Welt in eine Spaltung.

Hier können Sie das Interviewin voller Länge nachlesen.

Chinas Wirtschaft

Chinesische Zentralbank fördert Internationalisierung des Renminbi

Die chinesische Zentralbank (PBoC) hat jüngst den *Bericht für 2020 zur Internationalisierung des Renminbi (RMB)* veröffentlicht. Daraus geht hervor, dass die Währung im grenzüberschreitenden Handel weiterhin an Bedeutung gewinnt. Im vergangenen Jahr hat die grenzüberschreitende Verrechnung mit RMB einen neuen Höchstwert von 19,67 Billionen Yuan (2,83 Billionen US-Dollar) erreicht und stellte einen Anstieg um 24,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar. Bislang haben mehr als 70 Zentralbanken RMB in ihre Währungsreserven aufgenommen, die insgesamt einen Wert von umgerechnet 217 Milliarden US-Dollar erreichen. Mit einem Marktanteil von 1,95 Prozent ist RMB damit die fünftgrößte Reservewährung weltweit.

Den originalen PBoC-Bericht finden Sie hier.

China sagt mehr Unterstützung für ausländische Investitionen zu

Mit einer neuen Richtlinie hat der chinesische Staatsrat am 12. August den Weg zu weiteren umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen für ausländische Unternehmen in China geebnet. Dazu erhalten ausländische Unternehmen den gleichen Zugang zu Soforthilfeprogrammen der chinesischen Regierung wie inländische Unternehmen und sie können Kredite der *Export-Import Bank of China* in Anspruch nehmen. Besonderen Wert legt die Richtlinie auf die Unterstützung des High-Tech Sektors, da China zunehmend auf technologische Innovation baut. Durch rechtliche und finanzielle Verbesserungen werden nach der Covid-19-Pandemie das Investitionsklima und das Vertrauen weiter gestärkt. Die ausländischen Direktinvestitionen in China sind bereits im Juli im Vergleich zum Vorjahr um 15,8 Prozent gestiegen.

Mehr Infos zur Richtlinie gibt es hier.

Chinas Im- und Export verzeichnen zwei Monate in Folge leichtes Plus

Nach einem anfänglichen Rückgang seit Beginn der Corona-Krise wächst Chinas Im- und Exportvolumen wieder. Für die ersten sieben Monate 2020 beläuft es sich auf 17,2 Billionen Yuan (2,1 Billionen Euro) und ist damit um 1,7 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr nur leicht gesunken. Seit zwei Monaten jedoch zeichnet sich ein deutlicher Erholungseffekt ab. Mit 2,93 Billionen Yuan (360 Mrd. Euro) im Juli ist es um 10,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Als Gründe hierfür werden die Erfolge bei der Bekämpfung von Covid-19 sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für ausländische Investoren und den Außenhandel genannt.

Fortune Global 500-Liste dieses Jahr mit 133 chinesischen Unternehmen

Auf der diesjährigen Fortune Global 500 Liste gibt es zum ersten Mal mehr Unternehmen aus China (133) als aus den USA (121). Namen wie Sinopec, State Grid und China National Petroleum finden sich unter den Top 10. Vier chinesische Großbanken darunter die ICBC verweilen unter den Top 50 und gehören zu den profitabelsten Unternehmen des Rankings. Der diesjährige Top Aufsteiger ist Alibaba. Die Online Platform hat sich um 50 Positionen nach oben gekämpft und belegt jetzt Platz 132. Von 25 Newcomern haben 8 den Firmensitz in China. Ihren Erfolg verdanken die Unternehmen auch den Reformen und der zunehmenden Öffnung Chinas.

Hier gelangen Sie zur Fortune Global 500-Liste.

Ipsos-Studie: Chinas Index für Verbrauchervertrauen weltweit am höchsten

Der globale Index des Verbrauchervertrauens ist im August mit 41,4 um einen halben Punkt gegenüber dem Vormonat gestiegen. Damit ist der August der zweite Monat in Folge, in dem sich die Verbraucherstimmung auf globaler Ebene verbessert hat. Insbesondere erfreut er sich in China eines überdurchschnittlichen Anstiegs (+ 3,2). Mit 72,9 Punkten führt China das jüngste Ranking vor Saudi Arabien (58,3) und Deutschland (49,3) an. So das Ergebnis einer Studie des französischen Marktforschungsunternehmens Ipsos. Die schnelle Erholung wird auf die erfolgreiche Bekämpfung der Corona-Pandemie und die umfangreichen wirtschaftlichen Soforthilfen in China zurückgeführt.

Mehr dazu erfahren Sie hier.

Shenzhen wird erste 5G-Stadt der Welt

Die südchinesische Metropole Shenzhen, auch als das chinesische „Silicon Valley" bekannt, ist seit dem 17. August die erste Stadt der Welt mit einem flächendeckenden 5G-Netz. Die von Huawei, dessen Firmenzentrale auch in Shenzhen liegt, installierten 46.000 5G-Basisstationen sind Bestandteil vielseitiger Investitionen, mit denen die Stadt weitere Unternehmen im Hochtechnologiebereich anzieht. Landesweit wird das 5G-Netz weiter ausgebaut und soll bis Jahresende 500.000 Basisstationen umfassen. Auch europäische Ausrüster wie **Ericsson** kommen beim schnellen 5G-Ausbau in China zum Zuge und sichern sich große Marktanteile. Das ist Teil der Initiative „Neue Infrastruktur", mit der China den Technologiesektor seiner Wirtschaft ausbaut. Derzeit sind von den weltweit 56 Millionen 5G-Nutzern 40 Millionen Chinesen.

Mehr dazu erfahren Sie hier.

Marssonde „Tianwen-1" zehn Millionen Kilometer von der Erde entfernt

Die am 23. Juli 2020 in Hainan gestartete Marssonde **Tianwen-1** (Himmelsfrage) ist auf Kurs und alle Instrumente an Bord funktionieren einwandfrei. Das meldet die Nationale Raumfahrtbehörde Chinas CNSA. Tianwen-1 ist die erste Marsmission des Landes. Aus einer Entfernung von 1,2 Millionen Kilometern von uns sendete sie ein Foto, dass Erde und Mond zusammen zeigt (links). Das erste wichtige Kursmanöver wurde erfolgreich durchgeführt. Wenn weiterhin alles nach Plan verläuft, wird die fünf Tonnen schwere Sonde den Mars in sieben Monaten erreichen und einen Rover zur Erforschung des roten Planeten absetzen.

Rekordwasserzufluss im Drei-Schluchten-Stausee

Das Ministerium für Wasserressourcen meldete am 20. August für die Drei-Schluchten-Talsperre einen Rekordwasserzufluß seit Fertigstellung 2003. Aufgrund starker Regenfälle flossen aus den Zubringerflüssen pro Sekunde 75.000 Kubikmeter Wasser in den Stausee. Die massive Hochwasserwelle hat zehn Stunden gedauert und flachte erst am 22. August wieder ab. Damit hat die 185 Meter hohe Drei-Schluchten-Staumauer in der aktuellen Hochwassersaison bereits insgesamt 29 Milliarden Kubikmeter Flutwasser abgefangen.

Hier geht es zu einer Fotostrecke des Drei-Schluchten-Stausees

„Die drei Sonnen" in TV-Serie adaptiert

Der mit dem amerikanischen Hugo Award für Science Fiction Literatur ausgezeichnete Roman *Die drei Sonnen* wird als Serie im chinesischen TV verfilmt. Die 2008 erschienene Trilogie des Erfolgautors Liu Cixing beschreibt den Konflikt der Menschheit mit einer außerirdischen Zivilisation. 2017 erschien das Buch auf Deutsch im Heyne Verlag. Lius Buch *The*

Wandering Earth wurde 2019 ein Blockbuster und ist auf Netflix in Deutschland erhältlich.

Hier können Sie das Buch bestellen.

TCM-Marke Tongrentang eröffnet Café für junge Kunden

Tongrentang, eine der 4 ältesten Marken (Gegr. 1669) für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), wirbt mit neuen Fusion-Cafés um jüngere Kunden. Anfang 2020 eröffnete der Marktführer in Peking seine ersten beiden Concept Stores, in denen erstmals eine TCM-Apotheke und ein Kaffehaus miteinader verschmelzen. In stilvoller Ambiente können gesundheitsbewußte Kunden Tee oder Kaffee mit Heilkräutern und Gewürzen mischen. Die Stores bieten zudem Beratung und Verkauf von TCM-Produkten sowie Akkupunktur und Massagen an. Nach dem erfolgreichen Start sollen landesweit 50 weitere Stores eröffnet werden.

Zu einem ausführlichen Bericht gelangen Sie hier.

Disneys Film „Mulan" soll online Premiere feiern

Nach Terminverschiebungen wegen Corona kündigt Disney an, es werde die Realverfilmung von **Mulan** ab 4. September in Ländern online anbieten, die über den hauseigenen Streamingkanal Disney+ verfügen. Mit Aufhebung der Kontaktbeschränkungen wird das epische Fantasy-Kriegsdrama auch in Kinos anderer Länder gezeigt. Mulan basiert auf der Legende einer antiken chinesischen Heldin, die als Mann verkleidet anstelle ihres Vater in der Armee kämpft. Hauptdarstellerin: Liu Yifei (The Forbidden Kingdom). Regie: Niki Caro (Whale Rider). Mit dabei: Jet Li (Hero). Bisher gab es Mulan nur als Zeichetrickfilm (Disney, 1998).

Hier geht's zum VIP-Zugang auf Disney+

Zahl des Monats

6,93 Milliarden

Das ist die Zahl der Pakete, die im Juli 2020 per Kurier in China zugestellt wurden. Im Durchschnitt hat jeder Chinese im Juli fünf Pakete erhalten. Die Einnahmen aus Kurierzustellungen für letzten Monat belaufen sich auf umgerechnet 9 Milliarden Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 32 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Das schnelle Wachstum im Paketdienst ist vor allem dem boomenden Online-Handel in China zu verdanken.

Außenansicht

Die Bedrohung durch das Coronavirus sollte die globale Zusammenarbeit ankurbeln, nicht einen neuen Kalten Krieg

Richard Horton, Chefredakteur der renommierten Fachzeitschrift „Lancet", schreibt in einem **Gastbeitrag** für „The Guardian", dass die chinesischen Ärzte ihre Regierung mit Beginn der Krise im Dezember informiert hätten. Peking habe daraufhin zeitnahe die Welt über die Vorkommnisse in Wuhan in Kenntnis gesetzt. Inwiefern es dabei vermeidbare Verzögerungen gegeben habe, werde untersucht. Wesentlich mehr Zeit wurde jedoch dadurch verloren, dass viele Länder die Warnungen lange ignoriert hätten. Horton betonte, China jetzt alleinig für die Pandemie verantwortlich zu machen, hieße, die Geschichte von Covid-19 umzuschreiben und die Versäumnisse des Westens außen vor zu lassen. Die gegenwärtige Welle der Anti-China-Stimmung grenze an Sinophobie und belaste unnötig die internationalen Beziehungen. Eine globale Pandemie sollte Länder einander näher bringen und nicht Regierungen dazu, Konflikte zu schüren.

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

newsletter.botschaftchina@gmail.com

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gern an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Fotoquellen: Xinhua/People's Daily/cri/Unsplash/Disney

Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin
www.china-botschaft.de - +49 (0) 30-27588 0 - @ChinaEmbGermany